

Nr.	Thema	Fragen	Antworten Hans Joachim Stockschläger (FDP)
1.	Abgaben „Aufbau-Ost“	Seit Jahren leistet Mönchengladbach finanzielle „Unterstützung“ für den „Aufbau-Ost“ und muss diese finanzielle Millionen-Belastung über Kredite finanzieren.	
1.1		Wissen Sie / Weiß jemand, wo diese Finanzmittel hin fließen?	Die Mittel fließen in verschiedenste Projekte in den Neuen Bundesländern.
1.2		Wie lange muss Mönchengladbach die Zahlungen noch leisten?	Die Hilfen laufen meines Wissens 2019 aus.
1.3		Was wollen Sie als Mönchengladbacher Bundestagsabgeordneter tun, damit diese Zahlungen nicht mehr geleistet werden?	Nichts. Etwas anderes ist die Kontrolle der Verwendung der Mittel. Da bin ich nicht einverstanden, wenn Mittel zweckentfremdet werden.
2.	Föderalismus	Wenn man in Deutschland von einem Bundesland in ein anders umziehen muss, dann muss der Schüler mit einem Wechsel des Schulsystem rechnen. Hinzu kommen neue Bücher (es gibt keine bundeseinheitlichen Schulbuchstandards).	
2.1		Wollen Sie sich für ein länderübergreifendes Bildungssystem einsetzen?	Nein, die Organisation des Bildungswesens soll Ländersache bleiben. Allerdings müssen die Rahmbedingungen verbessert werde. Vor allem in der frühkindlichen Bildung. Derzeit werden gerade einmal 5,1% des Bruttoinlandsproduktes Deutschlands in Bildung investiert. Die FDP möchte diesen Wert auf mindestens 7 % anheben.
2.2		Welches Bildungssystem hat nach Ihrer Auffassung eine Zukunft?	Ein freiheitliches, tolerantes und leistungsorientiertes. Dabei ist es wichtig, endlich mal die Ideologien beiseite zu schieben und alles zu tun, dass die Bildungschancen aller Kinder sich verbessern. Am Beispiel NRW sehen Sie, was ich u.a. meine: Wir haben die Kohlesubventionen eingestellt und stattdessen ca. 7000 Lehrer eingestellt. Unterrichtsausfall ist heute selten. Es gibt deutlich mehr Betreuungsplätze, die erbärmliche Quote der U-3-Betreuungsplätze unter Rot-Grün haben wir deutlich gesteigert. Es sind mehr und mehr Ganztagsangebote – an allen Schulformen! – eingerichtet worden.

Nr.	Thema	Fragen	Antworten Hans Joachim Stockschräger (FDP)
3.	Atommüll	Vor Sizilien wurde illegal gelagerter Atommüll entdeckt, woran offensichtlich auch die Mafia beteiligt war.	
3.1		Wie wollen Sie Einfluss darauf nehmen, dass Atommüll „generationensicher“ gelagert wird und „Atommüll-Tourismus“ ausgeschlossen wird?	<i>Durch ständige Überprüfung der vorhandenen und möglicher künftiger Lagerstätten und auch der Verträge.</i>
4	Braunkohlekraftwerke	In welchem Umfang fördert der Bund den Bau weiterer Braunkohlekraftwerke?	<p><i>Den genauen Umfang kann ich nicht bestimmen. Unser Ziel ist es, mittelfristig mit regenerativen Energien auszukommen. Leider klappt das nicht von heute auf morgen. Selbst die optimistischste Schätzung aus dem Umweltministerium (Min. Gabriel, SPD) spricht von einer Quote von maximal 30 % im Jahr 2020. Es ist nur vernünftig, weiterhin auf einen Energiemix zu setzen. Gleichzeitig müssen wir erreichen, dass nur modernste Technik eingesetzt wird, um den Wirkungsgrad der Kraftwerke zu steigern und gleichzeitig den CO²-Ausstoß zu verringern.</i></p> <p><i>Die FDP wird den in diesem Bereich aufgelaufenen Investitionsstopp zur Errichtung modernster Kraftwerke beseitigen.</i></p>
5	Mindestlohn / ALG II	Mönchengladbach hat eine sehr hohe Anzahl von Bürgern, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Vielfach müssen die Löhne aufgestockt werden, damit die Menschen ein Grundeinkommen in Höhe eines ALGII-Empfängers überhaupt erreichen. <i>De facto</i> werden so viele Branchen vom Staat subventioniert.	
5.1		Was spricht Ihrer Meinung nach für „Mindestlohn“?	<i>Gar nichts.</i>
5.2		Was spricht Ihrer Meinung nach gegen „Mindestlohn“?	<p><i>Erstens zerstört er die Tarifautonomie.</i></p> <p><i>Zweitens werden die wenigsten Unternehmer Arbeiter zum Mindestlohn einstellen, weil gerade in den Bereichen, wo dieser für einfache Arbeiter ohne Ausbildung genutzt werden soll, ein Großteil der Produktionskosten auf die Lohnkosten entfällt. Was soll also für einen Unternehmer am Mindestlohn interessant sein?</i></p>

Nr.	Thema	Fragen	Antworten Hans Joachim Stockschräger (FDP)
			<p><i>Drittens fördert der Mindestlohn dadurch Arbeitslosigkeit und auch Schwarzarbeit.</i></p> <p><i>Viertens finde ich es abenteuerlich, so zu tun, als ob die Befürworter den Menschen hier mehr Geld zugestehen wollen. Auf der anderen Seite sind es gerade SPD, Grüne und die Linke, die künftige Ausgaben durch Steueranhebungen finanzieren wollen. Und diese Steuern zahlen dann wieder die Mindestlohn-Empfänger – beispielsweise über eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Die SPD ist da überhaupt nicht zimperlich.</i></p>
5.3		Sind Ihrer Meinung nach Nachbesserungen beim ALGII notwendig und wenn ja, welche?	<p><i>Ja, das ALGII wird einschließlich der Leistungen für Wohnen und Heizung, das Sozialgeld, die Grundsicherung im Alter, die Sozialhilfe (ohne Sozialhilfe in besonderen Lebenslagen), der Kinderzuschlag und das Wohngeld im Modell des liberalen Bürgergeldes zusammengefasst. Die Leistungen werden beim Bürgergeld pauschaliert gewährt und von einer einzigen Behörde verwaltet.</i></p>
5.4		Sind Sie für eine Beteiligung des Bundes an den Mietkosten für ALGII-Empfänger; wenn nicht, warum nicht?	<p><i>Siehe Antwort zu 5.3</i></p>
6	JHQ	Der Bund hinterlässt Mönchengladbach nach Abzug der Militärs aus dem JHQ ein Areal, das nur schwer einer zukunftssträchtigen Nutzung zugeführt werden kann.	
6.1		Kann dieses Areal beim Bund belassen werden und wenn nicht, warum nicht?	<p><i>Diese Frage ist derzeit nicht realistisch zu beantworten. Es fehlt eine Vision für das Gebiet des JHQ.</i></p> <p><i>Aufgrund der Größe dieses Gebietes stelle ich mir einen europaweiten Wettbewerb zur künftigen Nutzung vor. Dies könnte mit Hilfe der EU geschehen und würde alle hier aufgeworfenen Fragen beinhalten.</i></p>
6.2		Wer trägt die Abriss-/Sanierungskosten der Immobilien und des kontaminierten Erdreiches?	<p><i>Siehe Antwort zu 6.1</i></p>

Nr.	Thema	Fragen	Antworten Hans Joachim Stockschräger (FDP)
6.3		Welche finanziellen Unterstutzungen sind vom Bund / vom Land zu erwarten?	<i>Das sollte in dem von mir vorgeschlagenen Wettbewerb ermittelt werden.</i>